

movienet

PRÄSENTIERT

tage und wolken

Giorni e nuvole

Ein Film von
SILVIO SOLDINI

Mit Margherita Buy, Antonio Albanese, u.v.a.

Eine Koproduktion von
LUMIÈRE & CO – AMKA FILMS – RTSI TELEVISIONE SVIZZERA

Kinostart: 9.10.2008

Toronto Festival 2007 – Official Selection

Laufzeit : 115 Minuten, Format : 1 : 1,85

Verleih :
Movienetfilm GmbH
Rosenheimer Str. 52
81669 München
Tel: 089-489 530 51
www.movienetfilm.de

Presse:
Cinemaids
Kidlerstr. 4
81371 München
Tel: 089-442398-11
www.cinemaids.de



tage und wolken

DARSTELLER

| | |
|---------------------|--------------------|
| Elsa | Margherita Buy |
| Michele | Antonio Albanese |
| Vito | Giuseppe Battiston |
| Alice | Alba Rohrwacher |
| Nadia | Carla Signoris |
| Riki | Fabio Troiano |
| Salviati | Paolo Sassanelli |
| Micheles Vater | Arnaldo Ninchi |
| Luciano | Antonio Francini |
| Accountant Terzetti | Teco Celio |

TEAM

| | |
|---------------------|--|
| Regisseur | Silvio Soldini |
| Produzent | Lionello Cerri |
| Drehbuch | Doriana Leondeff Francesco Piccolo Federica Pontremoli Silvio Soldini |
| Kamera | Ramiro Civita (a.d.f.) |
| Schnitt | Carlotta Cristiani |
| Ton | François Musy |
| Ausstattung | Paola Bizzarri |
| Kostüme | Silvia Nebiolo, Patrizia Mazzon |
| Regieassistent | Cinzia Castania |
| Casting | Jorgelina Depetris (u.i.c.) |
| Setfotograf | Philippe Antonello |
| Produktionsleitung | Attilio Moro |
| Herstellungsleitung | Antonella Viscardi. |

Kinostart: 9. Oktober 2008, 115 Minuten, 1 : 1,85, Farbe

Eine Koproduktion von Lumière & Co, Amka Films, RTSI und dem schweizerischen Fernseh
enmit der Unterstützung des Italienischen Kultusministeriums

Federal Bureau of Culture (DFI), Swiss Republic and Canton of Ticino, EURIMAGES



tage und wolken

KURZINHALT

Elsa (Margherita Buy) und Michele (Antonio Albanese) – ein gut situiertes Ehepaar mittleren Alters mit erwachsener Tochter – leben in einer schönen Altbauwohnung in Genua. Michele hat eine eigene Firma, das Paar lebt gut, wohnt schön und reist viel. Elsa hat soeben ihren Dokortitel in Kunstgeschichte gemacht. Doch dann wird Michele von seinem Kompagnon aus der Firma gedrückt. Rasch geraten die finanziellen Grundlagen des Paares ins Wanken. Auf der Suche nach neuen Wegen den Alltag zu organisieren, steht bald das ganze bisherige Leben auf dem Prüfstand – auch die Beziehung zwischen Elsa und Michele.

PRESSENOTIZ

Silvio Soldini, gefeierter Regisseur von BROT & TULPEN, drehte seinen neuen Film TAGE UND WOLKEN (Giorni e Nuvole) in der Hafenstadt Genua.

Die wunderschönen, unterkühlten Bilder der Stadt am Meer und die genau beobachteten Veränderungen zwischen den Menschen begeisterten in Italien über 1,3 Millionen Besucher und brachten dem Film zwei Auszeichnungen mit dem italienischen Filmpreis David di Donatello ein. Ausgezeichnet wurden Margherita Buy als beste Hauptdarstellerin und Alba Rohrwacher als beste Nebendarstellerin. TAGE UND WOLKEN wird auf dem Münchner Filmfest 2008 im Internationalen Programm zu sehen sein.

„TAGE UND WOLKEN ist die sorgfältig beobachtete, gut gespielte Studie einer stabilen Ehe während einer unerwarteten Krise ... ein fesselndes und behutsames Drama“ *Variety*

„Silvio Soldini hat den Mut, die bedrohliche Last dieses Geheimnisses in einer reichen, schönen Geschichte auszubreiten und auszuleuchten.“ *NZZ*





LANGINHALT

Silvio Soldinis TAGE UND WOLKEN erzählt die Geschichte von Michele und Elsa. Das gut situierte Paar hat eine erwachsene Tochter und das Leben erscheint leicht und angenehm. Sie wohnen schön und reisen viel. Elsa konnte sogar ihre Arbeit aufgeben, um sich ihren Traum zu erfüllen: Sie nahm ihr Studium wieder auf und hat nun gerade die Prüfungen für den Dokortitel in Kunstgeschichte bestanden. Michele überrascht seine Frau mit einer rauschenden Party.

Doch genau in diesem Moment der Zufriedenheit wird ihr Leben zutiefst erschüttert: Michele gesteht Elsa am Tag nach dem großen Fest, dass er bereits seit zwei Monaten keine Arbeit mehr hat. Er ist nicht länger Geschäftsführer der Firma, deren Mitbegründer er vor Jahren war. Und es gibt noch mehr schlechte Nachrichten, die Michele Elsa beibringen muss: Sie können ihre geräumige Altbauwohnung nicht halten, sondern müssen sie verkaufen, ebenso ihre Segelyacht. Denn das Ersparte schwindet ohne monatliches Einkommen unaufhaltsam...

Zunächst ist Elsa von der Situation wie betäubt. Sie muss feststellen, dass sich ihr Leben plötzlich in einer Krise befindet. Doch in dem ganzen Chaos gelingt es Elsa, sich mutig auf die veränderten Umstände einzustellen. Um Geld zu verdienen, sucht sie sich tagsüber einen Job in einem Call-Center und abends als Sekretärin.

Den nahen Freunden und vor allem der erwachsenen Tochter Alice gegenüber versuchen Elsa und Michele den Schein zu wahren, normal weiterzuleben und allein mit ihren Gefühlen von Angst und Verlust fertig zu werden. Käufer besichtigen täglich die Wohnung, der Umzug steht kurz bevor, Bekannte wenden sich ab. Elsa scheint die ganze Last auf ihren Schultern zu tragen.

Michele dagegen ist völlig entmutigt von seinen erfolglosen Versuchen, Arbeit zu finden. In seiner Not nimmt er eine Tätigkeit als Vespa-Kurier an und renoviert mit zwei ebenfalls aus der Firma entlassenen Arbeitern Wohnungen in der Nachbarschaft. Doch bald verliert er völlig die Kontrolle und schwankt hilflos zwischen sinnlosen, aber hochfliegenden Plänen und lähmender Apathie.

Seiner Tochter Alice macht er Vorwürfe, in denen sich der ganze Zorn und die Angst vor dem sozialen Abstieg spiegeln: er kann ihr nicht verzeihen, dass sie mit dem für ihre Ausbildung gesparten Geld ein Restaurant mitbegründet hat und mit einem Handyverkäufer zusammenlebt.

Die emotionale Entfernung zwischen Elsa und Michele wird immer größer, sie stehen kurz vor der Trennung. Doch als sie versuchen, das Leben ohne den anderen zu meistern, wird ihnen bewusst wie wertvoll ihre Beziehung, ihre Liebe zueinander ist.

Es ist keine leichte Zukunft, der Elsa und Michele entgegen gehen. Ihre Lebensumstände sind unsicher und haben sich in kürzester Zeit stark verändert. Aber sie halten zusammen.



SILVIO SOLDINI ÜBER SEINEN FILM

Genua habe ich ausgewählt, weil es hier das Meer gibt, vor allem wahrscheinlich deswegen, weil ich eine solche Geschichte nicht an einem geschlossenen Ort inszenieren wollte, ich fand es schön, dass sich im Hintergrund immer ein Horizont öffnet. Meine Filme entstehen fast immer aus dem vorhergehenden Projekt, man könnte sagen, dass jeder neue Film aus der Asche des vorhergehenden Films aufsteigt. Der Wunsch, eine Geschichte ganz auf zwei Hauptfiguren auszurichten, den Mann und die Frau, ist aus der Tatsache geboren, dass mein vorhergehender Film eine Ensemble-Geschichte war. Den Versuch, aus der Realität in eine Surrealität zu flüchten, habe ich hier noch weiter getrieben.

Die Herausforderung bestand darin, von einem Paar mit einer zwanzig jährigen Tochter zu erzählen. Ihr Geld haben sie ausgegeben, um das Leben zu genießen, um zu reisen und die Welt zu sehen. Plötzlich stehen sie vor einer Situation, mit der sie überhaupt nicht gerechnet haben.

Mit einem Darsteller mitzugehen, ihn mit der Handkamera zu folgen, bedeutet, dass man ganz stark seine Identität übernimmt. Ich wollte, dass die Inszenierung hier eher unsichtbar bleibt und dass der Film einen dokumentarischen Look bekommt. Dabei ist die Handkamera sehr hilfreich. Ich konnte mit Miro Civita auf einen Kameramann zählen, der mit der Handkamera sehr gut umgehen kann. Wir hatten noch nie zusammen gearbeitet. Ganz langsam haben wir im Gespräch und beim gemeinsamen Sichten von Filmen herausgefunden, dass es die richtige Entscheidung war, dass der ganze Film bis auf wenige Szenen so aufgenommen wurde.

Es war nicht ganz einfach, das richtige Motiv für das Deckenfresko zu finden. Auf so einem Gewölbe sind in dieser Epoche nicht unbedingt diese Art Motive gemalt worden. Wir waren durch die in Genua existierenden Palazzi in gewisser Weise an das 15. Jahrhundert gebunden. Das hing alles miteinander zusammen und war nicht ganz einfach. Wir haben uns dann ein paar künstlerische Freiheiten erlaubt, aber nur wenige. Das Fresko musste natürlich ein religiöses Motiv haben. Ich stand damit vor dem Problem, dass ich kein religiöses Finale wollte, denn der Film ist ja in keinsten-weise religiös. Beim Stil der Aufnahmen, des Schnitts usw. habe ich versucht, es nicht so aussehen zu lassen, als ob Elsa und Michele am Ende unter dem Bild liegen und hier im Angesicht der Mutter Gottes und des Engels die Zusammenhänge begreifen.

Die Stimmung am Set war etwas ganz Besonderes. Mir ist es bei diesem Projekt nie passiert, dass ich einmal morgens aufgewacht bin mit dem Gefühl, dass ich an dem Tag nicht drehen möchte. Und das passiert mir sonst früher oder später eigentlich immer, denn acht oder neun Wochen Drehzeit sind lang, und irgendwann braucht man wieder frische Luft.

Ich glaube, dass in meinem Beruf als Regisseur die Erfahrung wichtig ist, sie muss dich verändern, an ihr musst du wachsen, etwas Neues entdecken, sonst hätte es keinen Sinn.



SILVIO SOLDINI – BIOGRAFIE

Der 1958 in Mailand geborene Italo-Schweizer Silvio Soldini studierte Film an der New York University, kehrte Anfang der 80er Jahre nach Mailand zurück und begann Kurzfilme und kleine Dokumentationen zu drehen. 1984 gründete er die Produktionsgesellschaft Monogatari. Sein erster Spielfilm L'ARIA SERENA DELL'OVEST wurde weltweit auf vielen Festivals gezeigt und war in Locarno ein großer Publikumserfolg. Nach UN'ANIMA DIVISA IN DUE und LE ACROBATE kam 2000 mit der Tragikomödie BROT UND TULPEN sein bisher international erfolgreichster Film in die Kinos. Licia Maglietta und Bruno Ganz wurden als Beste Darsteller mit dem David di Donatello geehrt, ebenso wie Silvio Soldini für die Beste Regie und den Besten Film. In Deutschland spielte der Film weit über sieben Mio. Euro ein.



Der Literaturverfilmung BRUCIO NEL VENTO (nach dem Roman „Gestern“ von Agota Kristof), die 2002 zur Berlinale eingeladen wurde, folgte 2004 wieder eine Komödie mit Licia Maglietta und Giuseppe Battiston (dem Vito aus TAGE UND WOLKEN): AGATA UND DER STURM

FILMOGRAFIE

| | |
|------|--------------------------|
| 2007 | TAGE UND WOLKEN |
| 2004 | AGATA UND DER STURM |
| 2002 | BRUCIO NEL VENTO |
| 2000 | BROT UND TULPEN |
| 1997 | LE ACROBATE |
| 1993 | UN'ANIMA DIVISA IN DUE |
| 1990 | L'ARIA SERENA DELL'OVEST |



MARGHERITA BUY – ELSA



“Zu Beginn des Films wird Elsa als zufriedene Frau dargestellt, die ein stabiles Familienleben hat und deren gesellschaftlicher Status ihr erlaubt, nicht zu arbeiten, zu studieren und sogar einen Abschluss zu machen. Eine sehr zufriedene Frau also, die ihr Leben genießt. Ich habe mich gefragt, ob es nicht überzeichnet ist, dass sich die beiden so gern haben. Aber beim Spielen habe ich gemerkt, es geht um ein Paar, das die Phase der Leidenschaft und der Verliebtheit schon hinter sich hat, aber es ist ein sehr stabiles Paar und das hat mir sehr gut gefallen.“

MARGHERITA BUY - BIOGRAPHIE

Ihre Schönheit wirkt zerbrechlich, und obwohl sie kein mediterraner Typ ist, hat sie sich im Lauf der letzten 20 Jahre – so lang steht sie schon vor der Kamera – in die Herzen des italienischen und auch europäischen Publikums gespielt.

In den deutschen Kinos fiel sie 1991 zum ersten Mal in der Rolle der jungen, launischen Naiven an der Seite ihres damaligen Ehemanns Sergio Rubini in LA STAZIONE auf. Für diese Darstellung gewann sie den ersten ihrer bisher fünf David di Donatello als beste weibliche Hauptrolle.



tage und wolken

Alle namhaften italienischen Regisseure haben sich von ihr inspirieren lassen, von Daniele Lucchetti über Cristina Comencini bis Ferzan Ozpetek und Giuseppe Piccioni. In ihrer Rolle als zweifelnde und schusselige Nonne in NICHT VON DIESER WELT wurde das deutsche Publikum wieder auf sie aufmerksam, ebenso beeindruckte sie als neurotische Mutter aus DER SCHÖNSTE TAG IN MEINEM LEBEN und als ungebildete Provinzlerin aus CATERINA VA IN CITTÁ. Ihr schauspielerisches Spektrum scheint grenzenlos zu sein: in HANDBUCH DER LIEBE liefert sie eine unwiderstehliche Parodie der esoterisch angehauchten Midlife-Crisis-Bourgeoisie.

FILMOGRAFIE

| | | |
|------|----------------------------------|---------------------------|
| 1988 | DOMANI ACCADRÀ | Regie: Daniele Lucchetti |
| 1990 | LA STAZIONE | Regie: Sergio Rubini |
| 1992 | MALEDETTO IL GIORNO CHE TI HO... | Regie: Carlo Verdone |
| 1994 | PRESTAZIONE STRAORDINARIA | Regie: Sergio Rubini |
| 1996 | GEH WOHIN DEIN HERZ DICH TRÄGT | Regie: Cristina Comencini |
| 1999 | NICHT VON DIESER WELT | Regie: Giuseppe Piccioni |
| 2001 | DIE AHNUNGSLOSEN | Regie: Ferzan Ozpetek |
| 2003 | CATERINA VA IN CITTÁ | Regie: Paolo Virzì |
| 2005 | HANDBUCH DER LIEBE | Regie: Giovanni Veronesi |
| 2005 | DER ITALIENER | Regie: Nanni Moretti |
| 2006 | DIE UNBEKANNTE | Regie: Giuseppe Tornatore |
| 2007 | GIORNI E NUVOLE | Regie: Silvio Soldini |



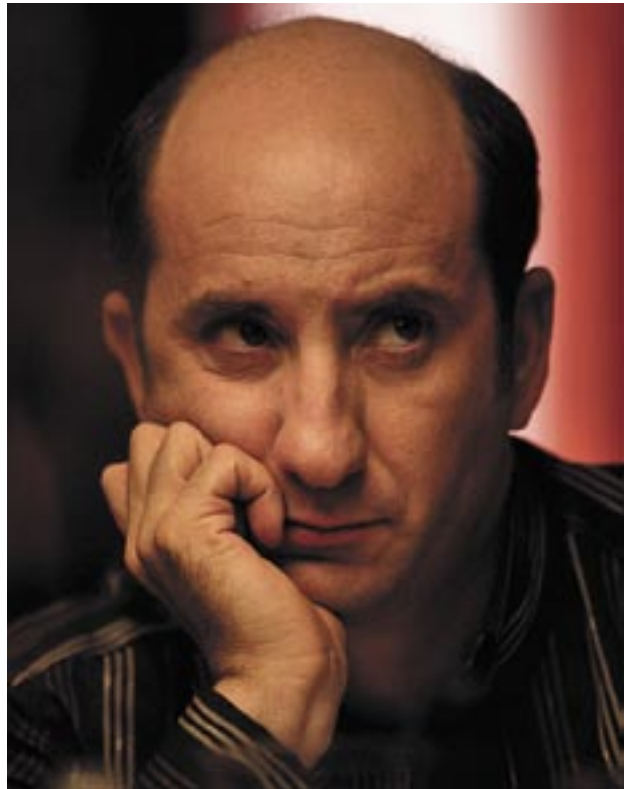


ANTONIO ALBANESE – MICHELE

„Ich fand es sehr interessant, eine Figur zu spielen, die ein solches Drama erlebt, die einen schweren Verlust verarbeiten muss und dann zu einer Lösung findet, die von echter Liebe getragen ist, von Respekt. Ich denke, dass man in der Liebe mit einer gewissen Portion Respekt jedem Problem die Stirn bieten kann.“

ANTONIO ALBANESE – BIOGRAPHIE

Antonio Albanese stammt aus Sizilien und besuchte die Schauspielakademie in Mailand. Seit Anfang der 90er Jahre war er im Fernsehen mit verschiedenen, politisch alles andere als korrekten Satiren und Parodien als korrupter Politiker, schwuler Gärtner und koksender Philosophen als Comedy-Star sehr populär. In den folgenden Jahren teilte er seine Karriere gleichmäßig zwischen Theater, Comedy und Film auf. Er wirkte in zwei Filmen unter der Regie Carlo Mazzacuratis mit. Seine Rolle als Kleinganove in LA LINGUA DEL SANTO brachte ihm eine Nominierung für das italienische Nastro d'Argento ein, ebenfalls nominiert wurde er für die Rolle des geistig gestörten Giordano Ricci in LA SECONDA NOTTE DI NOZZE.



FILMOGRAFIE

| | | |
|------|---------------------------|--------------------------|
| 1993 | UN'ANIMA DIVISA IN DUE | Regie: Silvio Soldini |
| 1996 | UOMO D'ACQUA DOLCE | Regie: Antonio Albanese |
| 1996 | VESNA VA VELOCE | Regie: Carlo Mazzacurati |
| 2000 | LA LINGUA DEL SANTO | Regie: Carlo Mazzacurati |
| 2005 | LA SECONDA NOTTE DI NOZZE | Regie: Pupi Avati |
| 2007 | MANUALE D'AMORE 2 | Regie: Giovanni Veronesi |
| 2007 | TAGE UND WOLKEN | Regie: Silvio Soldini |



ALBA ROHRWACHER – ALICE

“Alice ist eine starke junge Frau, sie hat den Mut, etwas zu tun, womit ihre Eltern nicht gerechnet haben. Sie hat einen einfachen Traum und sie hat keine Angst, Regeln zu brechen: als Tochter einer bürgerlichen, wohlhabenden Familie hätte sie an der Universität studieren und einen Abschluss machen sollen. Das wäre es gewesen, was ihre Eltern von ihr erwartet hätten.“

ALBA ROHRWACHER – BIOGRAPHIE

Das neue Gesicht in der italienischen Kinoszene ist in MEIN BRUDER IST EIN EINZELKIND von Daniele Luchetti zu sehen, ebenso in CAOS CALMO von Antonello Grimaldi, der auf der Berlinale im Wettbewerb lief.

FILMOGRAFIE

2004 L'AMORE RITROVATO
2006 MEIN BRUDER IST EIN EINZELKIND
2007 TAGE UND WOLKEN



Regie: Carlo Mazzacurati

Regie: Daniele Lucchetti

Regie: Silvio Soldini





GIUSEPPE BATTISTON – VITO

„Vito ist die Figur, die Michele zwingt, sich mit einem ganz neuen Thema auseinanderzusetzen, mit dem täglichen Überleben nämlich. Wir haben es mit zwei gesellschaftlichen Schichten zu tun: Michele kommt aus einer wohlhabenden Klasse und Vito und Luciano sind zwei Arbeiter. Ich denke, Vito ist wichtig, damit Michele bewusst wird, wie sehr er sich verwandelt. Denn in gewisser Weise ist er in Gefahr, auf der gesellschaftlichen Leiter abzustiegen.“

GIUSEPPE BATTISTON – BIOGRAPHIE

Der junge Schauspieler aus Udine arbeitete bereits 1993 für UN'ANIMA DIVISA IN DUE mit Silvio Soldini zusammen. Für seine Nebenrolle in BROT UND TULPEN gewann er 1999 den David di Donatello, und auch in AGATA UND DER STURM wurde er für den Filmpreis nominiert. Er arbeitete zudem mit Cristina Comencini und Roberto Benigni zusammen, ebenso wie mit Carlo Mazzacurati. In diesem Jahr ist er in Deutschland in NON PENSARCI von Gianni Zanasio zu sehen.

FILMOGRAFIE

| | | |
|------|---------------------|---------------------------|
| 1999 | BROT UND TULPEN | Regie: Silvio Soldini |
| 2004 | AGATA UND DER STURM | Regie: Silvio Soldini |
| 2005 | LA BESTIA NEL CUORE | Regie: Cristina Comencini |
| 2005 | LA TIGRE E LA NEVE | Regie: Roberto Benigni |
| 2007 | LA GIUSTA DISTANZA | Regie: Carlo Mazzacurati |
| 2007 | NON PENSARCI | Regie: Gianni Zanasio |
| 2007 | TAGE UND WOLKEN | Regie: Silvio Soldini |

